

Lilly

Lilly Deutschland GmbH
Werner-Reimers-Straße 2-4
D-61352 Bad Homburg

Diese Broschüre darf nur in Verbindung mit der Verschreibung von Jaypirca® durch die behandelnde Ärztin oder den Arzt abgegeben werden.

Informationen zu Ihrer Behandlung mit Jaypirca®

JAYPIRCA® WIRD EINGESETZT BEI ERWACHSENEN PATIENT:INNEN MIT MANTELZELL-LYMPHOM (MCL), DIE ZUVOR MIT EINEM ANDEREN BRUTON-TYROSINKINASE-(BTK)-HEMMER BEHANDELT WURDEN.



BROSCHÜRE ZUR ABGABE AN
PATIENT:INNEN NACH ÄRZTLICHER
VERSCHREIBUNG VON JAYPIRCA®

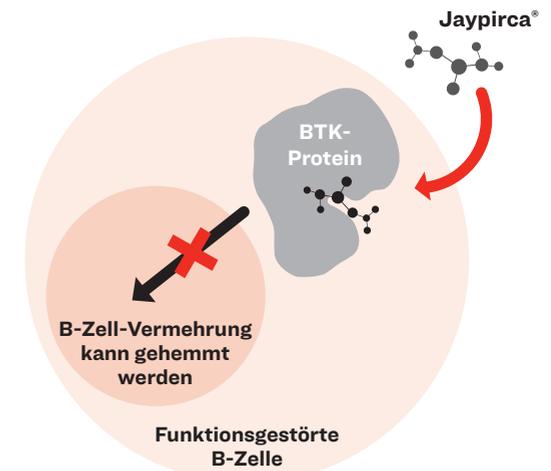
Informationen zu Jaypirca®

Was ist Jaypirca® und wofür wird es angewendet?

Jaypirca® ist ein verschreibungspflichtiges Arzneimittel gegen Krebs, das den Wirkstoff Pirtobrutinib enthält. Es wird alleine (Monotherapie) zur Behandlung des Mantelzell-Lymphoms (MCL, vom engl. *Mantle Cell Lymphoma*) bei erwachsenen Patient:innen angewendet, die zuvor mit einem anderen Bruton-Tyrosinkinase (BTK)-Hemmer behandelt wurden.

MCL ist eine bösartige (= maligne) Erkrankung des lymphatischen Systems, also der Gefäße, Organe und Zellen, die für die Abwehr von Krankheitserregern zuständig sind. B-Zellen sind Teil des Immunsystems (der natürlichen Abwehr des Körpers). Jaypirca® wird angewendet, wenn der Krebs wieder aufgetreten ist (= rezidiert) oder die vorherige Behandlung nicht gewirkt hat (= refraktär).

Die Bruton-Tyrosinkinase ist ein Protein, das in den B-Zellen vorkommt und Signale sendet, welche die B-Zellen am Leben erhalten und ihre Vermehrung fördern. MCL entsteht, wenn die B-Zellen, auch bekannt als B-Lymphozyten, ihre normale Funktion verlieren und unkontrolliert wachsen. Jaypirca® kann das Fortschreiten dieser Krebserkrankung verlangsamen, indem es die Aktivität der Bruton-Tyrosinkinase hemmt, was wiederum die unkontrollierte Vermehrung der funktionsgestörten B-Zellen reduzieren kann.



Liebe Patientin/Lieber Patient,

Ihre Ärztin oder Ihr Arzt hat Ihnen diese Informationsbroschüre überreicht, da Sie demnächst eine **Therapie mit Jaypirca® (Pirtobrutinib)** beginnen werden.

In dieser Broschüre finden Sie wichtige Informationen zur richtigen Einnahme und worauf Sie während der Behandlung achten sollten, sowie Tipps zur Linderung möglicher Nebenwirkungen. Bitte beachten Sie, dass diese Broschüre das Arztgespräch nicht ersetzt. Diese Broschüre dient als Ergänzung zur Packungsbeilage. Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme beginnen. Bitte bewahren Sie die Packungsbeilage während Ihrer gesamten Behandlung auf.

Bei Fragen, die in dieser Broschüre nicht beantwortet werden und für medizinischen Rat, wenden Sie sich bitte an Ihre behandelnde Ärztin bzw. Ihren behandelnden Arzt.

Dosierung und Anwendung

Wie sieht Jaypirca® aus?



100 mg

Die Tablette ist nicht in Originalgröße dargestellt.

Jaypirca® kann zu Hause oral eingenommen werden.

200 mg einmal täglich



Zwei (2)
100 mg-Tabletten,
1× täglich

Was tun, wenn ich eine Dosis vergessen habe oder zuviel eingenommen habe?

- Wenn seit Ihrer üblichen Einnahmezeit **weniger** als 12 Stunden vergangen sind: Nehmen Sie die vergessene Dosis sofort ein. Nehmen Sie die nächste Dosis am nächsten Tag zur gewohnten Zeit ein.
- Wenn seit Ihrer üblichen Einnahmezeit **mehr** als 12 Stunden vergangen sind: Lassen Sie die vergessene Dosis aus. Nehmen Sie die nächste Dosis am nächsten Tag zur gewohnten Zeit ein.
- Wenn Sie mehr Tabletten eingenommen haben, als verschrieben wurde, wenden Sie sich sofort an Ihre Ärztin oder Ihren Arzt.



Wie wird Jaypirca® richtig angewendet?

Wie von Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt verordnet

- Nehmen Sie dieses Arzneimittel immer genau nach Absprache mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt ein. Fragen Sie bei Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt nach, wenn Sie sich nicht sicher sind.
- Wenn Sie während der Einnahme bestimmte Nebenwirkungen bemerken, kann Ihre Ärztin oder Ihr Arzt die Behandlung vorübergehend beenden oder Ihre Dosis verringern. Beenden Sie die Einnahme nicht selbst oder ändern Sie nicht die Dosis ohne vorherige Rücksprache mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt.



Etwa zur gleichen Zeit

- Nehmen Sie die Tabletten jeden Tag ungefähr zur selben Zeit ein.



Nehmen Sie Ihre Tabletten mit einem Glas Wasser ein

- Schlucken Sie die Tabletten unzerkaut mit einem Glas Wasser. Kauen, zerdrücken oder teilen Sie die Tabletten vor dem Schlucken nicht, um sicherzustellen, dass Sie die richtige Dosis einnehmen.



Unabhängig von der Nahrungsaufnahme

- Nehmen Sie die Tabletten 1 × täglich, mit oder ohne Nahrung ein.



Können andere Arzneimittel meine Behandlung mit Jaypirca® beeinflussen?

- Jaypirca® und bestimmte andere Arzneimittel können sich gegenseitig beeinflussen (Wechselwirkung) und dadurch schwerwiegende Nebenwirkungen verursachen oder die Wirkung von Jaypirca® oder den anderen Medikamenten verändern.
- Jaypirca® kann dazu führen, dass Sie leichter bluten. Das bedeutet, dass Sie Ihre Ärztin oder Ihren Arzt informieren sollten, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen, die Ihr Blutungsrisiko erhöhen. Dazu gehören Arzneimittel wie:
 - Acetylsalicylsäure (Aspirin) und nicht-steroidale Entzündungshemmer (NSAIDs) wie Ibuprofen und Naproxen
 - Antikoagulantien wie Warfarin, Heparin und andere Arzneimittel zur Behandlung oder Vorbeugung von Blutgerinnseln
 - Nahrungsergänzungsmittel, die Ihr Blutungsrisiko erhöhen können, wie Fischöl, Vitamin E oder Leinsamen.
 Eine vollständige Liste der Arzneimittel finden Sie in der Packungsbeilage.

Vor Beginn der Jaypirca®-Behandlung sollten Sie daher mit Ihrer Ärztin bzw. Ihrem Arzt über alle anderen Medikamente (inkl. pflanzlicher Präparate), die Sie einnehmen, sprechen.



Wann ist bei der Einnahme Vorsicht geboten?



- Wenn Sie kürzlich eine niedrige Anzahl an roten Blutkörperchen (Anämie), Neutrophilen (eine Art von weißen Blutkörperchen, die Infektionen bekämpfen) oder Blutplättchen (Bestandteile, die die Blutgerinnung unterstützen) hatten.



- Wenn Sie kürzlich eine Operation hatten oder eine Operation geplant ist.



- Jaypirca® enthält Lactose. Bitte nehmen Sie dieses Arzneimittel erst nach Rücksprache mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt ein, wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie unter einer Laktose/Zuckerunverträglichkeit leiden.

Diese und weitere Informationen finden Sie in der Packungsbeilage.

Mögliche Nebenwirkungen von Jaypirca®

Wie bei allen Medikamenten kann es auch bei der Therapie mit Jaypirca® zu unerwünschten Nebenwirkungen kommen.

Wenden Sie sich sofort an Ihre Ärztin oder Ihren Arzt, wenn Sie eine der folgenden Nebenwirkungen bemerken:

- **Infektionen**
Wenn Sie während der Behandlung Fieber, Schüttelfrost, Schwächegefühl, Erkältungs- oder Grippe-symptome oder andere Anzeichen einer Infektion bemerken.
- **Blutungen**
Wenn während der Behandlung Nebenwirkungen in Zusammenhang mit Blutungen auftreten (schwarzer oder blutiger Stuhl, rosafarbener oder brauner Urin, unerwartete oder schwere Blutung, oder eine Blutung, die Sie nicht kontrollieren können, Aushusten oder Erbrechen von Blut, vermehrte blaue Flecken).
- **Herzrythmusstörungen**
Wenn während der Behandlung ein unregelmäßiger Herzschlag, schwacher oder unregelmäßiger Puls, Benommenheit, Kurzatmigkeit oder Brustbeschwerden auftreten.

Die häufigsten Nebenwirkungen sind:*

- Müdigkeit (Fatigue)
- niedrige Anzahl an Neutrophilen (eine Art von weißen Blutkörperchen, die Infektionen bekämpfen; Neutropenie)
- häufiger oder weicher Stuhlgang (Durchfall)
- Blutergüsse
- Prellung
- Übelkeit
- niedrige Anzahl roter Blutkörperchen (Anämie), was zu Müdigkeit und blasser Haut führen kann
- Gelenkschmerzen (Arthralgie)
- niedrige Blutplättchenzahl (Zellen, die die Blutgerinnung unterstützen; Thrombozytopenie)
- Hautausschlag
- Bauchschmerzen

* Dies sind nicht alle möglichen Nebenwirkungen. Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrer Ärztin bzw. Ihrem Arzt sowie in der Packungsbeilage.

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihre behandelnde Ärztin bzw. Ihren behandelnden Arzt. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht hier oder in der Packungsbeilage angegeben sind.

Nebenwirkungen lindern

Die nachfolgenden Informationen können Ihnen dabei helfen, Ihre Therapie mit kleinen Maßnahmen zu erleichtern und Ihr Wohlbefinden bei möglichen Nebenwirkungen, wie Müdigkeit oder Durchfall zu verbessern.

Was tun bei Müdigkeit (Fatigue)?

Bei Krebspatient:innen kann es zu einer besonders starken Form der Erschöpfung kommen. Im Gegensatz zur normalen Müdigkeit hilft vielen Betroffenen Bewegung mehr als Schonung.



Angepasstes Bewegungstraining

Bewegung hat sich als wirksames Mittel gegen Fatigue erwiesen*. Aktivität kann dabei helfen, dass man sich leistungsfähiger fühlt und insgesamt weniger erschöpft ist. Klären Sie mit Ihrer behandelnden Ärztin bzw. Ihrem Arzt ab, ob und in welchem Ausmaß körperliche Aktivität für Sie möglich ist. Grundsätzlich gilt: Jedes Bewegungsprogramm sollte den eigenen Bedürfnissen und Möglichkeiten angepasst werden.



Kräfte im Alltag einteilen

Sind die Energiereserven durch die Erkrankung begrenzt, sollte man diese möglichst gut einteilen. Planen Sie Ihre Aktivitäten und Termine zeitlich so, dass Sie diese ohne Anstrengung erledigen können und lassen Sie sich genug Zeit für Pausen.



Ausreichender und erholsamer Schlaf

Ein gestörter Schlaf kann Fatigue auslösen oder diese verstärken. Für einen erholsamen Schlaf raten Fachleute den Betroffenen, auf einen möglichst regelmäßigen Schlaf- und Wachrhythmus sowie einen gut strukturierten Tagesablauf zu achten. Auch Entspannungsübungen und Meditation können helfen.

* Diese und weitere Informationen finden Sie auch unter www.krebsinformationsdienst.de/leben/fatigue/fatigue-index.php

Was tun bei Durchfall (Diarrhö)?

Bei Durchfall, der während oder nach einer Krebstherapie auftritt, gibt es unterschiedliche Hilfestellungen. Ziel ist es vor allem, die belastenden Beschwerden zu lindern.**



Flüssigkeitsverlust ausgleichen

- Sie sollten ausreichend viel trinken, um Ihren Flüssigkeits- und Elektrolytverlust bei Durchfall auszugleichen.
- Empfehlenswert sind Mineralwasser mit wenig oder ohne Kohlensäure. Auch viele Teesorten sind gut geeignet.
- Je nachdem, wie viel Flüssigkeit verloren wird, sollten Sie etwa 2 bis 4 Liter am Tag trinken.



Ernährungstipps bei Durchfall

Folgende Tipps haben sich in der Praxis als hilfreich erwiesen.

- Essen Sie leicht verdauliche Nahrungsmittel wie beispielsweise Weißbrot, Haferflocken, Bananen, geschälte/geriebene Äpfel, Joghurt, Brühe.
- Vermeiden Sie möglichst Milch und Milchprodukte, ballaststoffreiche Kost wie Vollkornprodukte, blähende Lebensmittel, fettreiches Essen, Kaffee, Alkohol, starke Gewürze.
- Empfehlenswert sind eher kleinere Mahlzeiten, die Raumtemperatur haben.

** Diese und weitere Informationen finden Sie auch unter: www.krebsinformationsdienst.de/nebenwirkungen-bei-krebs/durchfall

Für detaillierte Informationen zur Sicherheit und Anwendung von Jaypirca® lesen Sie bitte die Gebrauchsinformation, die Ihrem Arzneimittel beiliegt.

